

DES TEUFELS HERING

version 09.2014

Versteckt durch **Bettina & Michael**, 2. September 2014

- Stadt:** 01829 Wehlen oder Wehlen/OT Plätzschka
- Parkplatz:** **P1:** Elbparkplatz Wehlen (5€) oder andere Uferseite in Wehlen Plätzschka:
P2: Parkplatz Fähre(5€), **P3:** Parkplätze: Bahnhof, Schwimmbad (alle 5€). Am Dorfanfang von Plätzschka scheint es auch kostenlose Parkplätze zu geben.
- Koordinaten:** **P1:** 50°57'21"N 14°01'55"E (60 Autos)
P2: 50°57'22"N 14°02'12"E (20 Autos)
P3: 50°57'15"N 14°01'55"E (25 Autos, Straße weiter zum Schwimmbad 45)
- Fähre:** Für P2 und P3, Hin- und Rückfahrt 2€ pro Person.
- Start:** Marktplatz in Wehlen
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch, **Stirnlampe!!**
- Schwierigkeit:** (*---) urlaubseinfach
- Gelände:** (**--) Höhlen, Treppen, Schluchtenpfade
- Länge:** 10 km (4 Stunden) mit teuflisch vielen Highlights.
- Karte:** **"Der Weg in die Hölle" extra PDF.**
Wer will: Auch noch "Die Bastei" 1:10.000 Rolf Böhm (Bad Schandau)
- Einkehr:** Waldidylle im Uttewalder Grund (www.waldidylle-online.de): Immer geöffnet an Wochenenden und Feiertagen, Mai bis Oktober außer Mo von 10-18 Uhr, November bis April außer Mo, Di 11-16 Uhr.
Diverse Einkehrmöglichkeiten in Wehlen.

Diese Wanderung führt euch durch die **Gründe** rund um Wehlen, in denen es teuflisch zugeht. Ihr dreht zuerst eine Runde durch den Teufelsgrund, in die Teufelsschluchte und und kommt dort einem Hering auf die Schliche, ehe es in die Teufelskammer geht. Passt auf, euren Kindern gefällt dieser kleine Rundweg vielleicht so gut, dass ihr den mehrmals drehen müsst .

Nach einem Blick in Teufelsküche begegnet ihr später dem Leibhaftigen selbst in der Hölle.

Die Teufelstour ist auch bei Nieselregen ein Genuss, da es in den Gründen sowieso immer feucht ist. Man muss dann nur besonders gut aufpassen, wohin man tritt. In der Sommerhitze findet ihr dort Kühlung.

ELUE:

Karte: **"Der Weg in die Hölle"** dabei?? Dann kann es losgehen:

Ihr startet auf dem Wehlener Marktplatz vor der Kirche. Wenn ihr vor dem Portal steht, seht ihr links eine Gasse mit Treppen. Die geht es aufwärts. Folgt dem Malerweg weiter aufwärts, auch um die Ecken herum. Hier befindet sich auf dem Weg eine Informationstafel. Notiert euch, ab wann die Burg zerfallen ist: __ __ __ __ und nehmt die Quersumme als **A =** __ __

Immer schön die Treppen hoch an diversen Aussichtsterrassen des „castrum Wylin“ vorbei. Oben könnt ihr auf vielen Bänken die Aussicht genießen. Danach geht es auf der anderen Seite wieder hinunter. Schaut euch dabei genau um, dann seht ihr endlich auch ein paar erhaltene Reste der Burg.

Nun taucht in den ersten Grund, den **Wehler Grund**, ab und lauft euch auf dem Asphalt warm. Der Malerweg führt euch über ein Brückchen zu einem Rastplatz. Ab jetzt folgt ihr diesem Pfad bis zum nächsten Brückchen. Hier umdrehen und ihr findet den Byrrhusstein .



Hier entdeckte Schulmeister Märkel einen ganz neuen Pillenkäfer: "Byrrhus ornatus".

Von wem wurde die Gedenktafel errichtet: _____

Aus wie vielen verschiedenen Buchstaben besteht die Vereinigung **B =** ___

Jetzt geht es in den **Teufelsgrund**. Bald fällt euch auf der linken Seite ein Stein mit Inschrift auf. Hier notiert ihr euch die Anzahl der Malteserkreuze und Kronen oben **C =** ___

Und die Nummer der Kompanie als **D =** ___

Am Wegweiser nehmt den Rundweg in die **Teufelsschlüchte**. Jetzt wird es lustig. Nun geht es durch einige teuflisch enge Stellen hindurch und hinauf, bis ihr durch einen Stein rechts auf die **Heringshöhle** aufmerksam gemacht werdet.

Welcher Zahl sieht das Zeichen zwischen Hering und Höhle am ähnlichsten? **E =** ___

Nun zum Eingang, dort packt ihr eure Taschenlampen aus und durchsteigt die Höhle. Wer darauf keinen Teufel hat, geht außen rum. Nach einigen Engstellen kommt ihr oben an. An den Wegweisern geht es rechts, dann zeigt euch ein Geländer, wo es abwärts in die **Teufelskammer** geht.

Zählt die gesamten Metallstufen der zweigeteilten Treppe **F =** ___

Die Teufelskammer hat eine geologische Kostbarkeit aufzuweisen, die sich nur an wenigen Stellen der Sächsischen Schweiz beobachten lässt. Das sind die sogenannten Strudellöcher oder auch "Riesentöpfe". Man muss genau hinschauen, um sie nicht zu übersehen. Sie befinden sich hinter der eisernen Treppe. Der erste liegt am Beginn der Treppe. Weiter unten liegen zwei weitere unmittelbar hintereinander. Ihre Entstehung verdanken sie in rotierenden Wasser befindlichen Kieseln, die sich im Laufe der Zeit immer tiefer in den weichen Sandstein einarbeiten.

Am nun folgenden Wegweiser beginnt das Finale:

A	B	C	D	E	F

- Peilt in **D*A =** ___ * ___ = ___ °
- Geht **F*B+E =** ___ * ___ + ___ = ___ Schritte bis zum großen Felsen. Jetzt fehlen noch **A*B =** ___ * ___ = ___ Schritte bis zur nächsten Peilung.
- In Richtung **F*A+C*A+A =** ___ * ___ + ___ * ___ + ___ = ___ ° geht ihr **C*A =** ___ * ___ = ___ Schritte bis zur Fichte.
- Peilt **F-B =** ___ - ___ = ___ ° zu 2 kleinen Höhlen in **E =** ___ Schritten Entfernung (Hüfthöhe).
- Die Box befindet sich im Verbindungsgang.

Bitte versteckt die Box wieder so im Verbindungsgang, dass man sie auf keinen Fall von außen sehen kann. Tarnmaterial ist überflüssig!!

